

PROTOKOLL

PROJEKT: Smart Mürz Maßnahmen-Workshop

Datum / Uhrzeit: 29.04.2015, 15:00 bis 17:00 Uhr	Ort: Stadtwerte Mürzzuschlag
TeilnehmerInnen: Gabriele Becker, Bettina Burgsteiner-Koch, Martin Grabner, Daniel Kampus, Oliver Königshofer, Hubert Neureuter, Karl Rudischer, Karin Schreiner, Martin Weitzer, Reinhard Welsler, Kurz Zwirn	
Beilagen: - Präsentation Maßnahmen-Workshop	
AGENDA: 1. Begrüßung 2. Vorstellung der bisher gesammelten Projektideen für die Region Mürztal 3. Weitere Sammlung bzw. Vertiefung von Projektideen und deren Priorisierung 4. Ausblick und nächste Schritte	

TOP 1:

DI Kampus begrüßt die Anwesenden und gibt einen kurzen Überblick über das Programm.

TOP 2: Vorstellung der bisher gesammelten Projektideen für die Region Mürztal (siehe beiliegende Präsentation)

Zukunftspotenzial 1: Belebung der Orts- bzw. Stadtkerne

- Junges, leistbares Wohnen:
 - o Kaufkraft im Ort halten
 - o Nachfrage / Bedürfnisse der jungen Menschen ermitteln
- Belebung der Erdgeschosszonen
 - o Weg vom klassischen Handel, hin zu z.B. Star-up Büro-Nutzung, Co-Working Spaces, etc.
 - o Mietzins-Staffelung für Start-Ups
 - o Neue Dienstleistungsbranchen für die Region als „Zulieferer“ für die Industriebetriebe aufbauen
 - o Kooperation mit VermieterInnen/HausbesitzerInnen
 - o Herausforderung: entsprechende Räumlichkeiten finden und VermieterInnen überzeugen

Zukunftspotenzial 2: Multimodale Mobilitätskonzepte

- Verbesserte Anbindung des ÖV
- Taktoptimierung
- Stärkung der Tagesrandverbindungen

- Kurzfristige Lösungen:
 - o Organisiertes Carsharing
 - o Good-Practice aus Krenglbach (OÖ): Mobilcard → Mikro-öffentliches-Verkehrssystem, bestehend aus einem Sammeltaxi und einer e-Carsharing-Flotte
 - o Fahrradverkehr mit E-Bikes stärken – bessere Ausschilderung von Routen, Abstellplätzen, Serviceautomaten (z.B. temporäre Nutzung von leerstehenden Gebäuden im Erdgeschoss als Abstellplatz)
 - o „Mürztaler“ ausdehnen und auch für den E-Bike-Verleih oder Mitfahrmöglichkeiten einlösen

Zukunftspotenzial 3: Bildungsoffensive / Arbeit:

- Kooperationen von Schulen und Betrieben
- Unterstützung von Start-Ups / GründerInnenzentrum
- Energiecampus Mürz
 - o Know-How in die Region bringen

Zukunftspotenzial 4: Energie & Umwelt

- Umstellung des Sommerbetriebes der Fernwärme
Wärme, die benötigt wird, soll aus Solarenergie erzeugt werden – Problematik → die notwendigen Vorlauftemperaturen zu erzielen

Weitere Maßnahmen

- Neue Wohnformen für SeniorInnen

TOP 3: Weitere Sammlung bzw. Vertiefung von Projektideen

„Raum sucht Idee“ (Hr. Königshofer)

- Leerstehende Flächen mit einheitlichen Mitverträgen in allen Gemeinden für Start-ups zur Verfügung stellen (zuerst ein halbes Jahr mietfrei, dann Evaluierung, ob UnternehmerIn weiter macht)
- In allen 8 Gemeinden der Region soll es zumindest 1 Gebäude geben, in dem Räumlichkeiten dafür zur Verfügung gestellt werden.
- „Marketing-Plattform“ über REV
- Checkliste für Start-Ups, Mietzuschüsse für 3 Jahre, Mitarbeiterförderung
- Zuschuss durch das Leader-Programm geplant

„Ankerhaus“ – Low Cost Sanierung

- Finanzierung durch Wohnbauträger notwendig
- Vorplanung und Projektkonzeption sollte gefördert werden

Mobilität → eMORAIL

- Verknüpfung von Bahn, E-Bikes und E-Carsharing (www.emorail.at)
- ÖBB kauft E-Auto und vermietet es, kostet ca. 700,- € / Monat an Miete – diesen Betrag könnte sich auf mehrere Personen aufteilen (Sharing-System)
- Stadt Mürzzuschlag: City-Taxi als E-Taxi (dzt. noch keine E-Taxis in der Region)
- Region kauft E-Mobile und stellt sie zur Verfügung – Vermutung: Nachfrage eher nicht sehr groß

GründerInnenzentrum (besteht bereits in Müzzuschlag seit 1996)

- Bedarf bei Frauen, die sich selbständig machen, vor allem Teilzeit
- Räumlichkeiten stundenweise anbieten
- Gemeinsame Nutzung von Flächen bzw. leere Flächen im Zentrum nutzen als eine Art „Business Club“
- Erweiterung des bestehenden Gründerzentrums als Co-Working für Gründerinnen

Windenergie – gekoppelt mit E-Biken - Tourismus

- E-Bike bzw. Mountainbike-Touren vom Bahnhof Müzzuschlag aus in die Region, wo die Windräder aufgestellt sind
- Forststraßen für E-Bike und MTB-Touren nutzen (von Stuhleck bis Fischbach wäre das Straßennetz fertig und nutzbar)
- Erforderlich: Ausleihstationen bzw. Radservice

Carport-Flächen für Photovoltaik

- Industriepark Hönigsberg – Fa. SEKA entwickelt ein Modularsystem für kleinere Einheiten zum Aufladen von E-Bikes, aber auch große Flächen zum Aufladen von E-Autos (skeptisch, ob technisch möglich)

Ausbildungsplatz / Betreuung für Jungeltern

- Kinderbetreuung, Beruf im geborgenen Rahmen

Generell wird festgestellt, dass es viele Ideen geben würde, es aber an der Finanzierung scheitert.

TOP 4: Ausblick und nächste Schritte

- Zusammenfassung, übersichtliche Darstellung der Maßnahmen
- Nachbereitung
- Priorisierung
- Finalisierung → Roadmap und Aktionsplan
- Smart Müzz Broschüre
- Abschlussveranstaltung: 29. Juni 2015